rigips
SAINT-GOBAIN

Rigips® Lösungen für Feucht- und Nassräume

Sichere Anwendung von W0-I bis W3-I

SAINT-GOBAIN

Starke Marke im Rücken!

RIGIPS – mit Plattenvielfalt, Zubehör und Service

Du hast für alles die Lösung

#RigipsFuerAlles

Trockenbaulösungen mit überragender Praxistauglichkeit und vorbildlicher Nachhaltigkeit: das ist unser Versprechen bei allem, was wir machen.

Voraussetzung dafür ist der enge Dialog mit unseren Kunden sowie unser fortwährendes Bestreben immer wieder neue Wege zu gehen, um verantwortungsvoller mit unserer Zukunft umzugehen. Unser Entsorgungskonzept EASY ECO beispielsweise vermeidet Abfall. Rigips „RiDuce“-Produkte reduzieren CO_2-Emissionen und tragen ebenfalls zur Schonung wertvoller Ressourcen bei.

Unsere Kunden können auf die 80-jährige Erfahrung der Marke RIGIPS vertrauen, die durch den neuen Saint-Gobain Leitgedanken „Making the world a better home“ starken Rückhalt erfährt.

RIGIPS. Du hast für alles die Lösung.

Inhaltsverzeichnis

Im Blickpunkt	**4 - 11**
Feuchträume – Herausforderung für den modernen Trockenbau	4
Gute Planung = Sicheres Bauen	6
Die Wassereinwirkungsklassen nach DIN 18534	7
Wassereinwirkungsklassen und Beispiele	8
Für jede Anwendung die passende Rigips Lösung	10
Imprägnierte Rigips® Platten	**12 - 17**
Für gering beanspruchte Feuchträume	12
Imprägnierte Rigips Platten – ein bewährter Standard	14
Die ideale Lösung für häusliche Feuchträume	15
Rigips® Glasroc® X	**16 - 25**
Die Rigips Glasroc X mit innovativem Glasvlies – hohe Feuchte- und Schimmelresistenz	16
Rigips Glasroc X – das Vlies macht den Unterschied	18
Flexibel, vielseitig, sicher	19
Sicherheit mit System – in allen Klassen erste Klasse	20
Referenzobjekt – Premiere auf höchstem Niveau	22
Referenzobjekt – zuverlässiger Feuchteschutz innen und außen	24
Technische Details	**26 - 29**
Schallschutz	26
Brandschutz	28
Rigips® korrosionsgeschützte Profile und Zubehöre	**31 - 35**
Jeder Anforderung gerecht werden	31
Korrosionsschutz in Feucht- und Nassräumen	32
Korrosionsfaktoren richtig einschätzen	34
Weitere technische Hinweise	**36 - 39**
Abdichtung	36
Abdichtungsflächen am Beispiel eines häuslichen Bads mit einem Duschbereich	36
Oberflächenverspachtelung	38
Beschichtungssysteme	38
Befliesung	39

Im Blickpunkt

Feuchträume – Herausforderung für den modernen Trockenbau

Gemäß der allgemeinen baurechtlichen Vorgabe durch § 13 der MBO müssen bauliche Anlagen so angeordnet, beschaffen und gebrauchstauglich sein, dass durch Wasser, Feuchtigkeit, pflanzliche und tierische Schädlinge sowie andere chemische, physikalische oder biologische Einflüsse keine Gefahren oder unzumutbare Beeinträchtigungen entstehen.

Diese Vorgabe gilt dementsprechend auch bei der Planung und Ausführung von Trockenbaukonstruktionen im Wand- und Deckenbereich von Feucht- und Nassräumen. Hiervon betroffen sind neben den häuslichen Bädern vor allem Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen, Schulen, Schwimmbäder, Wellnesseinrichtungen, Restaurants, Großküchen und vergleichbare industrielle Bereiche mit besonderen oder erhöhten Anforderungen.

Die Beanspruchung der Konstruktionen durch Feuchtigkeit und Nässe hängt von der jeweiligen Nutzung ab und wird im Wesentlichen in eine geringe, mäßige und hohe Beanspruchung eingeteilt.

Diese nutzungsabhängige Bewertung muss in einer frühen Planungsphase erfolgen und ist im weiteren Verlauf entscheidend für die entsprechende Auswahl der Materialien und Baustoffe. Hierbei sind auch zusätzliche Faktoren wie korrosive Verunreinigungen oder chemische Einwirkungen zu berücksichtigen.

Als Systemanbieter hat RIGIPS für jede Beanspruchung in Feucht- und Nassräumen leistungsfähige Plattenprodukte und passende Zubehöre entwickelt:

- **Imprägnierte Rigips Platten** – für häusliche Feuchträume mit gering bis mäßiger Wassereinwirkung
- **Rigips Glasroc X** – die Gipsplatte mit innovativer, weiterentwickelter Vliesarmierung für eine darüber hinausgehende Wassereinwirkung

Rigips Platten und alle weiteren Komponenten sind perfekt aufeinander und leistungsgerecht auf die jeweiligen Anforderungen im Feucht- und Nassraum abgestimmt.

Rigips Systemlösungen bieten sicheren Schutz vor Bauschäden durch Feuchtigkeit!

Gute Planung = Sicheres Bauen

Das verdeutlicht nochmal die Wichtigkeit / Verantwortung der richtigen Planung
Feucht- und Nassbereiche finden sich nahezu in allen Gebäuden, in denen wir leben, wohnen, arbeiten, Sport treiben und unsere Freizeit verbringen. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl von Feucht- und Nassräumen in öffentlichen Gebäuden, Instituten und insbesondere in Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen, die erhöhte Anforderungen an geeignete Trockenbaulösungen stellen. Für diese unterschiedlichen Beanspruchungsbereiche bietet RIGIPS mit imprägnierten Bau- und Feuerschutzplatten, Rigips Glasroc X und den zugehörigen Komponenten geprüfte Systemlösungen und damit ein hohes Maß an Sicherheit für Planer, Architekten, Verarbeiter, Bauherren und Eigentümer.

Das gilt sowohl für die Erstellung einzelner individueller Raumgestaltungen als auch für die Planung und Realisierung von Gesamtkonzepten, in denen verschiedene Beanspruchungssituationen ganzheitlich mit den Rigips Systemen umgesetzt werden können.

Rigips Hinweis

Die Festlegung der Wassereinwirkungsklasse ist eine Planungsleistung und nach den individuell zu erwartenden Nutzungen zu definieren. Gerade bei mäßig bis sehr hoher Wassereinwirkung ist der Übergang dieser Wassereinwirkungsklassen oft fließend und in den seltensten Fällen eindeutig einzuordnen.

Typische Anwendungsbereiche

Geringe Beanspruchung:
- Private Badezimmer mit WC
- Hauswirtschaftsräume

Mäßige Beanspruchung:
- Nasszellen in Hotels und anderen öffentlichen Bereichen
- Bade- und Waschräume in Kindergärten, Schulen und Universitäten
- Labore, Operations- und Behandlungsräume

Hohe bis sehr hohe Beanspruchung:
- Duschbereiche in Fitnessstudios und anderen Sportstätten
- Schwimm- und Freizeitbäder, Wellnessanlagen
- Bäder und Rehabereiche
- Industrielle Bereiche wie Brauereien, Molkereibetriebe, Käsereien und Waschstraßen
- Wäschereien, Spül- und Reinigungsbereiche
- Gewerbliche Großküchen in Restaurants und Kantinen

Die Wassereinwirkungsklassen nach DIN 18534

In den bereits erwähnten Bereichen hat sich die Verwendung von Rigips Lösungen seit Langem bewährt, wobei die Systemlösung in Abhängigkeit von der zu erwartenden Beanspruchung zu wählen ist.

Grundsätzlich wird bei der Planung von Feucht- und Nassräumen zwischen einer geringen, mäßigen und hohen Feuchtebeanspruchung unterschieden. Je nach Bauvorhaben ist durch den Planer, in Abhängigkeit von der Nutzung, eine Einstufung der Räume bzw. der jeweiligen Bauteile in die zugehörige Wassereinwirkungsklasse vorzunehmen.

Die Zuordnung von Bauteilen einer bestimmten Wassereinwirkungsklasse ist eine wichtige Planungsleistung und muss individuell für jedes Bauvorhaben erfolgen. Die nachfolgende Tabelle führt entsprechende Bereiche beispielhaft auf. Diese Beschreibung gilt für Wand- und Deckenflächen im Innenbereich.

Allgemeine Übersicht der Wassereinwirkungsklassen nach DIN 18534

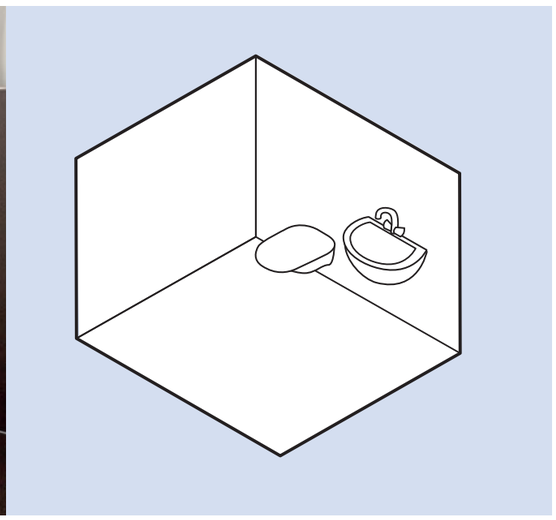
Wasser-einwirkung	Wasser-einwirkungs-klasse	Beschreibung	Anwendungsbeispiel
gering	W0-I	Flächen mit nicht häufiger Einwirkung aus Spritzwasser	Bereiche von Wandflächen über Waschbecken in Bädern und Spülbecken in häuslichen Küchen
mäßig	W1-I	Flächen mit häufiger Einwirkung aus Spritzwasser oder nicht häufiger Einwirkung aus Brauchwasser, ohne Intensivierung durch anstauendes Wasser	Wandflächen über Badewannen und von Duschen in Bädern
hoch	W2-I	Flächen mit häufiger Einwirkung aus Spritzwasser und/oder Brauchwasser, vor allem auf dem Boden zeitweise durch anstauendes Wasser intensiviert	Wandflächen von Duschen in Sportstätten/Gewerbestätten
sehr hoch	W3-I	Flächen mit sehr häufiger oder lang anhaltender Einwirkung aus Spritz- und/oder Brauchwasser und/oder Wasser aus intensiven Reinigungsverfahren, durch anstauendes Wasser intensiviert	Flächen im Bereich von Umgängen von Schwimmbecken; Flächen von Duschen und Duschanlagen in Sportstätten und Gewerbestätten; Flächen in Gewerbestätten (gewerbliche Küchen, Wäschereien, Brauereien etc.)

Rigips Hinweis

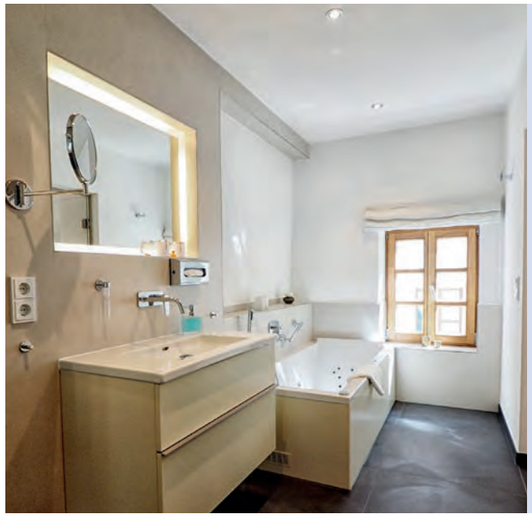
Je nach Feuchtebeanspruchung ist eine Abdichtung erforderlich. Hierzu gehören auch die entsprechenden Randanschlüsse und Bewegungsfugen. Wandflächen ohne Spritzwasserbeanspruchung müssen in der Regel nicht abgedichtet werden. Sehen Sie auch auf Seite 36–37.

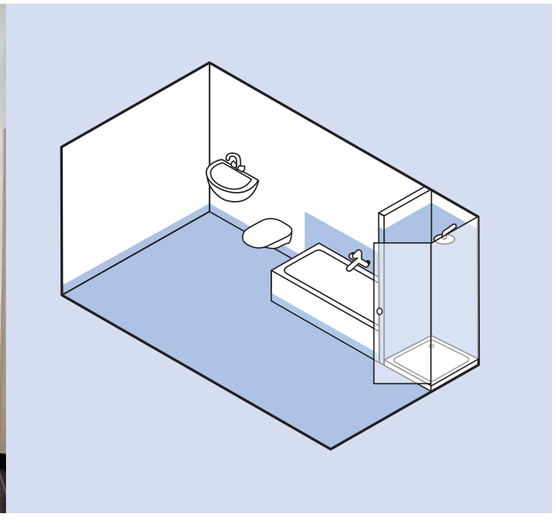
Beispiele

1 **Wassereinwirkungsklasse W0-I**
z. B. Gäste-WC

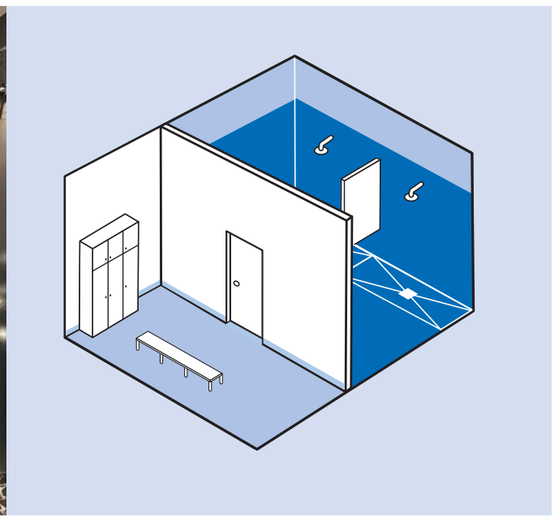


2 **Wassereinwirkungsklasse W1-I**
z. B. Hotelbad mit Wanne und Duschnutzung

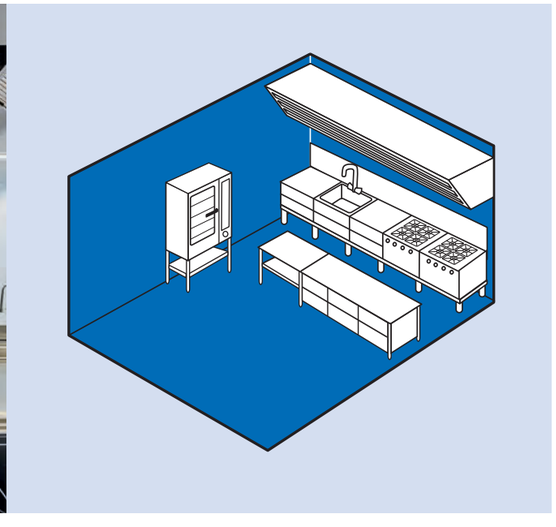




3 **Wassereinwirkungsklasse W2-I**
z. B. Duschen in Sportstätten

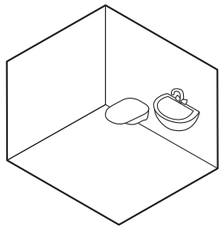
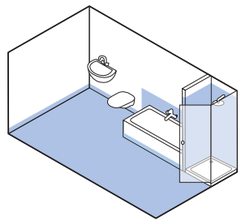
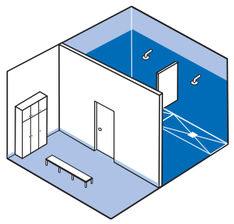
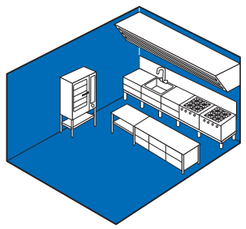
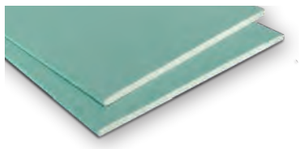


4 **Wassereinwirkungsklasse W3-I**
z. B. Großküchen



- geringe Wassereinwirkungsklasse W0-I
- mäßige Wassereinwirkungsklasse W1-I
- hohe bzw. sehr hohe Wassereinwirkungsklasse W2-I und W3-I

Für jede Anwendung die passende Rigips®-Lösung

Wassereinwirkungsklassen nach DIN 18534 mit Anwendungsbeispielen und passenden Rigips Produkten im Wand- und Deckenbereich					
Rigips Produkte	**W0-I** gering	**W1-I** mäßig		**W2-I** hoch	**W3-I** sehr hoch
	 **Bereiche von Wandflächen über Waschbecken in Bädern und Spülbecken in häuslichen Küchen**	 **Wandflächen über Badewannen und von Duschen in Bädern**		 **Wandflächen von Duschen in Sportstätten/Gewerbestätten**	 **Flächen im Bereich von Umgängen von Schwimmbecken; Flächen von Duschen und Duschanlagen in Sportstätten und Gewerbestätten; Flächen in Gewerbestätten (gewerbliche Küchen, Wäschereien, Brauereien etc.) mit Brauchwasser aus intensiven Reinigungsverfahren**
Rigips® Glasroc® X 	Rigips Glasroc X ist nach DIN 18181 und DIN 18534-1 für den Einbau in W0-I geeignet und zulässig. Sie bietet das Plus an Sicherheit.	Rigips Glasroc X ist nach DIN 18181 und DIN 18534-1 für den Einbau in W1-I geeignet und zulässig. Für optimalen Feuchteschutz ohne Kompromisse. Zu finden auf Seite 18.		Rigips Glasroc X ist nach DIN 18534-1 für den Einbau in W2-I geeignet und zulässig. Mit dem VHT-Zertifikat Nr. Z-655-21 ist auch der herstellerseitige Eignungsnachweis erbracht. Zu finden auf Seite 18.	Ergänzend zu den Angaben in DIN 18534-1 wurde für Rigips Glasroc X auch der Eignungsnachweis für die Anwendung in W3-I erbracht. Zu finden auf Seite 18.
	●	● ●		● ●	● ●
Rigips® Bauplatte imprägniert (RBI) 	Die imprägnierte Bauplatte ist nach DIN 18181 und DIN 18534-1 für den Einbau in W0-I geeignet und zulässig. Sie bietet ausreichenden Schutz zu geringen Kosten. Zu finden auf Seite 12.	Die imprägnierte Bauplatte ist nach DIN 18181 und DIN 18534-1 für den Einbau in W1-I geeignet und zulässig.		Gipsplatten sind nach DIN 18181 und DIN 18534-1 für den Einbau in W2-I nicht geeignet und zulässig.	Gipsplatten sind nach DIN 18181 und DIN 18534-1 für den Einbau in W3-I nicht geeignet und zulässig.
	● ●	●		–	–
Metall-Unterkonstruktion 	Standard Z100 / C1[1)]	Standard Z100 / C1[2)]		C3	C5

Kurzübersicht:
- ●● : Empfohlen
- ● : Geeignet
- - : Nicht geeignet

[1)] Die Standardverzinkung Z100 entspricht mindestens der Schutzklasse C1 (DIN 18219:2024-09, Tabelle A.1)
[2)] Sofern keine korrosive Verunreinigung vorliegt

Für gering bis mäßig beanspruchte Feuchträume

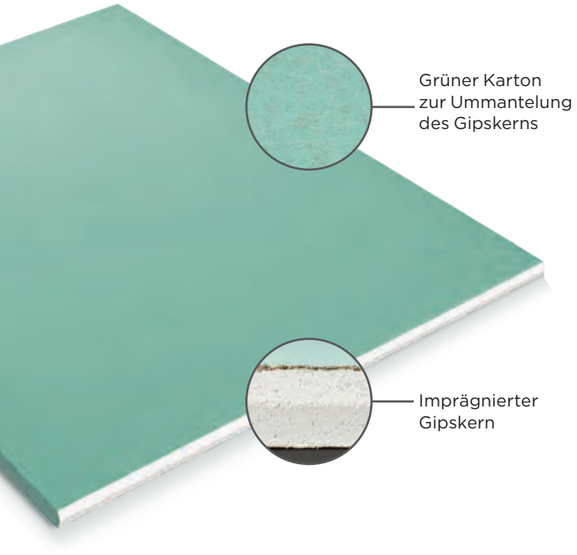
Imprägnierte Rigips Platten bestehen aus einem imprägnierten Gipskern, der mit Karton ummantelt ist. Dieser Karton ist an der bekannten grünlichen Färbung einfach zu erkennen. Die Platten weisen eine verzögerte Wasseraufnahme auf, entsprechen dem Typ GKBI nach DIN 18180 bzw. Typ H2 nach DIN EN 520 und kommen vorwiegend in Feuchträumen von Wohnbereichen und Räumen mit ähnlicher Beanspruchung zum Einsatz. Imprägnierte Rigips Platten sind nicht brennbar und entsprechen der Baustoffklasse A2-s1, d0 nach DIN EN 13501-1. Neben der imprägnierten Rigips Bauplatte RBI ist auch eine imprägnierte Variante als Feuerschutzplatte RFI vom Typ GKFI nach DIN 18180 bzw. Typ DF H2 nach DIN EN 520 verfügbar. Imprägnierte Rigips Bau- und Feuerschutzplatten weisen die übliche Dicke von 12,5 mm auf, sind aber auch in den Dicken 15 mm, 20 mm und 25 mm verfügbar.

Übersicht imprägnierte Rigips® Platten

Rigips Plattentyp	Breite in mm	Länge in mm	Dicke in mm
Rigips 1-Mann-Feuchtraumplatte „Die Grüne“ 12,5	600	2.000 2.600	12,5
Rigips Bauplatte RBI 12,5	1.250	2.000*	12,5
Rigips Feuerschutzplatte RFI 12,5	1.250	2.000*	12,5
Rigips Feuerschutzplatte RFI 15	1.250	2.000*	15,0
Rigips Die Dicke RFI 20	625	2.000*	20,0
Rigips Die Dicke RFI 25	625	2.000*	25,0
Rigips Die Leichte RBI 25	625 625	2.000* 2.500	25,0

*Mit gefaster Querkante

Imprägnierte Rigips® Platten – ein bewährter Standard



Vorteile

- Flexibel und platzsparend
- Individuelle Raumgeometrie
- Hohe Langlebigkeit der Konstruktionen
- Gute Ökobilanz
- Angenehme Raumluftfeuchte
- Empfohlen vom IBR Rosenheim
- Besonders wirtschaftlich durch kurze Bauzeiten
- Lange Trocknungszeiten entfallen

Technische Kennwerte imprägnierte Rigips® Platten[1)]

	Bezugsgröße		Wert	Norm
Plattentyp	Gipsplatte kartonummantelt		Typ H2	DIN EN 520
Baustoffklasse	A2-s1, d0 (B), nicht brennbar			DIN EN 13501-1
Kantenformen	Längskante VARIO		Zur Verspachtelung mit Rigips VARIO imprägniert Fugenspachtel mit und auch ohne Bewehrungsstreifen geeignet.	–
	Querkante SK			–
	Querkante SKF			–
Abmessungen	Nenndicke in mm		12,5	–
	Breite in mm		1.250	–
	Längen in mm		2.000*, 2.500	–
Gewicht	Flächenbezogene Masse in kg/m²		≥ 8,5	DIN EN 18180
	Rohdichte in kg/m³		≥ 680	DIN EN 520
Wärme	Wärmeleitfähigkeit λ bei 20 °C in W/(m·K)		0,25	DIN EN 520
	Wärmeausdehnungskoeffizient bei 60 °C rel. LF. in mm/(m·K)		ca. 0,013 – 0,020	–
Feuchte	(Gesamt-) Wasseraufnahme nach 2 h Lagerung unter Wasser in Masse %		≤ 10	DIN EN 520 DIN EN 18180
	Längenänderung bei Änderung rel. LF. um 30 % bei 20 °C in %		0,015	–
Festigkeiten	E-Modul in	I N/mm² II N/mm²	≥ 2.800 ≥ 2.200	DIN EN 18180

[1)]Beispiel: Rigips Bauplatte 12,5 imprägniert

*Mit gefaster Querkante

Die ideale Lösung für häusliche Feuchträume

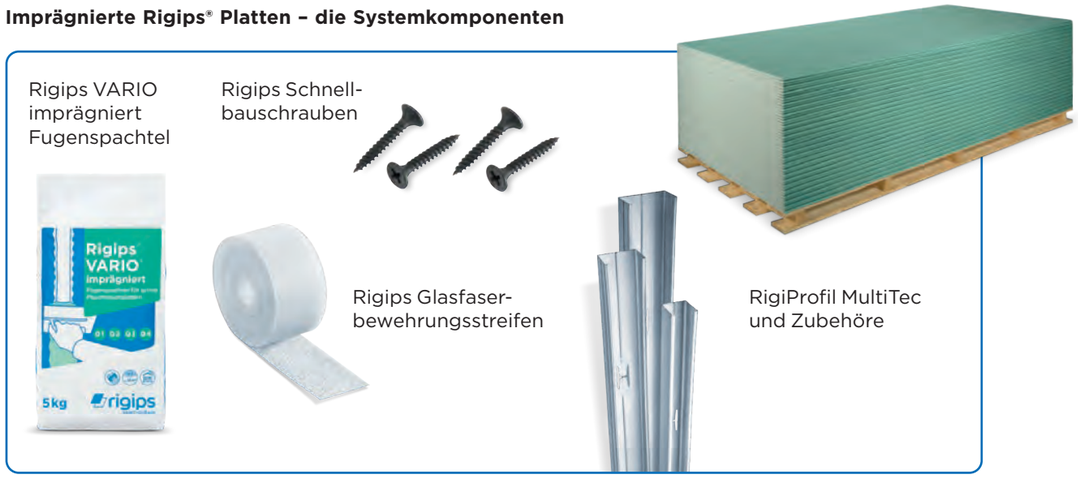
Ein schönes Bad ist für die meisten Menschen der Inbegriff von Wohlbefinden und Entspannung. Es ist ein Raum zum Abtauchen aus dem Alltag, in dem sie ihre individuellen Wellnessträume verwirklichen können.

So viel Freiheit Sie bei der Gestaltung und beim Design von Bädern haben, so viel Wert sollten Sie auf die sichere Ausführung der häuslichen Feuchträume legen.

Mit imprägnierten Rigips Platten beugen Sie möglichen Schäden durch Feuchtigkeit vor. Denn mit diesem speziell für Feuchträume entwickelten Produktprogramm bauen Sie auf eine sichere Systemlösung mit aufeinander abgestimmten Komponenten.

Übrigens: Auch für Feuchtraumbereiche wie Küchen, Gäste-WCs und Hauswirtschaftsräume eignen sich imprägnierte Rigips Platten (Typ H2) ideal.

Imprägnierte Rigips® Platten – die Systemkomponenten



Die Rigips® Glasroc® X mit innovativem Glasvlies – hohe Feuchte- und Schimmelresistenz

Rigips Glasroc X ist eine spezielle vliesarmierte Gipsplatte, die eine besondere Feuchtigkeits- und Schimmelresistenz aufweist. Sie zeichnet sich durch ein UV-Licht-beständiges Glasvlies aus, welches den hydrophobierten Gipskern der Platte sicher umman-telt. Aufgrund dieser Eigenschaften überzeugt die innovative Rigips Glasroc X als ausgesprochen sichere Lösung, die sich perfekt für Anwendungen mit mäßig bis sehr hoher Feuchtigkeitsbeanspruchung eignet.

Rigips Hinweis

Geprüfte Sicherheit - Umfangreiche Tests an akkreditierten Prüfstellen, wie der VHT Darmstadt, belegen die Eignung von Rigips Glasroc X bis in die Wassereinwirkungsklasse W3-I. Weitere Details und Informationen finden Sie unter: **rigips.de/feuchteschutz**

Rigips® Glasroc® X – das Vlies macht den Unterschied

Hoch feuchte- und schimmelresistenter Gipskern, mit Glasfasern verstärkt.

Anorganische Oberfläche mit einem besonders UV-Licht-beständigen Glasvlies für sehr hohe Schimmelresistenz.

Optimale Oberfläche zur Aufnahme verschiedener Farbanstriche.

Vorteile

- Langlebig und schimmelresistent
- Leistungsstark und sicher im System
- Nicht brennbar (Baustoffklasse A1)
- Variabel und wirtschaftlich einsetzbar
- Perfekter Untergrund für Farbe
- Besonders einfache und schnelle Gipsplatten typische Montage
- Einfach zu transportieren und zu verschrauben
- IBR-zertifiziert

Technische Kennwerte Rigips® Glasroc® X

	Bezugsgröße		Wert	Norm
Plattentyp	Gipsplatte mit Vliesarmierung		Typ GM-FH1	DIN EN 15283-1
Baustoffklasse	A1, nicht brennbar			DIN EN 13501-1
Kantenformen	Längskante AK		Die Verspachtelung mit Rigips VARIO H Fugen- und Flächenspachtel erfolgt mit Rigips Glasfaserbewehrungsstreifen.	–
	Querkante SKF			–
Abmessungen	Nenndicke in mm		12,5	–
	Breite in mm		1.250	–
	Länge in mm		2.000	–
Gewicht	Flächenbezogene Masse in kg/m²		≥ 10,0	DIN EN 15283-1
	Rohdichte in kg/m³		≥ 800	DIN EN 15283-1
Wärme	Wärmeleitfähigkeit λ bei 20 °C in W/(m·K)		0,25	DIN EN ISO 10456
	Spezifische Wärmekapazität c bei 20 °C in kJ/(kg·K)		0,96	–
	Wärmeausdehnungskoeffizient bei 60 °C rel. LF. in mm/(m·K)		ca. 0,013 – 0,020	–
Feuchte	Wasseraufnahmefähigkeit in [Masse %]		H1 < 5	DIN EN 15283-1
	Längenänderung bei Änderung rel. LF. um 30 % bei 20 °C in [%]		0,015	–
Festigkeiten	E-Modul in I N/mm² II N/mm²		≥ 2.200 ≥ 2.800	DIN EN 15283-1

Flexibel, vielseitig, sicher

Ein wasserdichtes Nassraumkonzept
Dank hervorragender Verarbeitungseigenschaften, wie das einfache Ritzen und Brechen, können Trockenbaukonstruktionen mit der Rigips Glasroc X binnen kurzer Zeit wirtschaftlich erstellt werden. Und das alles in gewohnt hochwertiger Rigips Qualität.

Rigips Glasroc X ist als normkonformes Produkt CE-gekennzeichnet und ein Baustoff der Klasse A1 nach DIN EN 13501-1. Die Verarbeitung erfolgt gemäß Rigips Verarbeitungsrichtlinie im System mit den dazugehörigen Systemkomponenten (siehe unten).

Rigips Glasroc X entspricht dem Typ GM-FH1 nach DIN EN 15283-1 und wurde speziell für die Anwendung in Feucht- und Nassraumbereichen mit mäßiger bis sehr hoher Beanspruchung weiterentwickelt.

Rigips Hinweis
Detaillierte Informationen zu den Anwendungsbereichen von Rigips Glasroc X finden Sie auf Seite 22.

Rigips® Glasroc® X – die Systemkomponenten

Für mehr Sicherheit und lange Lebensdauer
Mit Profilen und Zubehören der Kategorien C3-hoch und C5-hoch ermöglicht RIGIPS eine leistungsorientierte und zielgerichtete Anwendung in den verschiedenen Bereichen mit hoher Sicherheit und langer Lebensdauer der Gesamtkonstruktion.

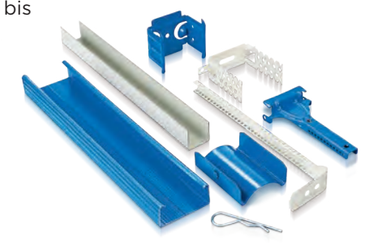
Rigips VARIO H Fugen- und Flächenspachtel

Rigips GOLD Schnellbauschrauben Kategorie C3

Rigips TITAN Schnellbauschrauben Kategorie C5

Rigips Glasfaserbewehrungsstreifen

Rigips korrosionsgeschützte Profile und Zubehöre in den Klassen C3 (weiß) bis C5 (blau).



Sicherheit mit System – in allen Klassen erste Klasse

Rigips Glasroc X kann aufgrund ihrer besonderen Eigenschaften in einer Vielzahl von Konstruktionen in Feucht- und Nassbereichen eingesetzt werden. Den Schwerpunkt bilden Räume mit mäßig bis hoher Beanspruchung. In Räumen mit hoher Beanspruchung eignet sich Rigips Glasroc X zudem als erstklassige Alternative zu zementbasierten Platten. Hier liegen die Vorteile in der einfachen Montage und dem leichten Plattengewicht, was sich insbesondere bei der Verarbeitung über Kopf positiv bemerkbar macht.

Anwendungsbereiche für Rigips® Glasroc® X in Feucht- und Nassräumen

Wassereinwirkung	Wasserein-wirkungsklasse	Anwendungs-beispiel	Rigips® Glasroc® X Anwendungen
Wandflächen in Räumen mit **geringer** Beanspruchung	W0-I	Bereiche von Wandflächen über Waschbecken in Bädern und Spülbecken in häuslichen Küchen	**Wandsysteme** mit Rigips Glasroc X; Abdichtung nicht erforderlich, wahlweise mit keramischen Belägen oder Flächenspachtelung ausführbar
Deckenflächen in Räumen mit **geringer** Beanspruchung			**Deckensysteme** mit Rigips Glasroc X; im Regelfall mit einer Flächenspachtelung und Anstrich
Wandflächen in Räumen mit **mäßiger** Beanspruchung	W1-I	Wandflächen über Badewannen und von Duschen in Bädern	**Wandsysteme** mit Rigips Glasroc X; Abdichtung empfohlen, wahlweise mit keramischen Belägen oder Flächenspachtelung ausführbar, bei einer Flächenspachtelung ist ein wasserabweisender Anstrich erforderlich
Deckenflächen in Räumen mit **mäßiger** Beanspruchung			**Deckensysteme** mit Rigips Glasroc X; im Regelfall mit einer Flächenspachtelung und wasserabweisendem Anstrich
Wandflächen in Räumen mit **hoher** Beanspruchung	W2-I	Wandflächen von Duschen in Sportstätten/Gewerbestätten	**Wandsysteme** mit Rigips Glasroc X; mit keramischen Belägen und einer entsprechenden Abdichtung
Deckenflächen in Räumen mit **hoher** Beanspruchung	W2-I		**Deckensysteme** mit Rigips Glasroc X; im Regelfall mit einer Flächenspachtelung und wasserabweisendem Anstrich
Wandflächen in Räumen mit **sehr hoher** Beanspruchung oder Wasser aus intensiven Reinigungsverfahren	W3-I	Flächen im Bereich von Umgängen von Schwimmbecken, Flächen von Duschen und Duschanlagen in Sportstätten und Gewerbestätten (gewerbliche Küchen, Wäschereien, Brauereien etc.)	**Wandsysteme** mit Rigips Glasroc X; mit keramischen Belägen und einer entsprechenden Abdichtung
Deckenflächen in Räumen mit **sehr hoher** Beanspruchung oder Wasser aus intensiven Reinigungsverfahren	W3-I		**Deckensysteme** mit Rigips Glasroc X; im Regelfall mit einer Flächenspachtelung, eine Abdichtung wird empfohlen

Rigips® Glasroc® X – Premiere auf höchstem Niveau

Gleich bei ihrem ersten Einsatz im Bauprojekt „Seilbahn Zugspitze“ erstürmte die Rigips Glasroc X den Trockenbaugipfel. Sämtliche Sanitär- und WC-Räume auf dem höchsten Berg Deutschlands wurden, im Rahmen umfassender Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen, mit dem Rigips Ausbausystem für Feuchträume ausgestattet. In schwindelerregender Höhe auf 2.962 Metern erwies es sich für das Trockenbauteam als großer Vorteil, dass sich die Rigips Glasroc X exakt zuschneiden und einfach verarbeiten lässt – Leichtbau im wahrsten Sinne des Wortes. Auf einer Unterkonstruktion aus RigiProfil MultiTec CW 75-Profilen und einer 60 mm starken Mineralwolledämmung erfolgte eine zweilagige Beplankung mit der 12,5 mm starken Rigips Glasroc X. Womit die Wände der stillen Zugspitz-Örtchen dem großen Andrang der Besucher aus dem In- und Ausland gewachsen sind.

Referenzobjekt „Seilbahn Zugspitze“

Bauherr:	Bayerische Zugspitzbahn Bergbahn AG, Garmisch-Partenkirchen
Ort:	Zugspitze
Ausführung:	Akustik-, Stuck- und Trockenbau Sommer GmbH, Kirchdorf am Inn
Planer/Architekt:	ARGE BauCon – Hasenauer – AIS: BauCon ZT GmbH, Hasenauer Architekten ZT GmbH, AIS Bau- & Projektmanagement GmbH

Rigips Glasroc X – zuverlässiger Feuchteschutz innen und außen

Rigips Glasroc X ist so feuchte- und schimmelresistent, dass sich mit ihr sogar leistungsstarke Außenkonstruktion realisieren lassen. So profitierte etwa ein neu errichtetes dreigeschossiges KfW-55-Haus im sächsischen Plauen von den Vorteilen der einzigartigen Spezialplatte. Das im Alpenländischen Stil gebaute Chalet besticht insbesondere durch die Liebe zum Baustoff Holz: Nur das Kellergeschoss wurde massiv ausgeführt, darüber hinaus gibt ausschließlich Holz „den Ton an“. Die tragenden Außenwände aus Brettsperrholz erhielten eine vorgehängte, hinterlüftete Fassade. Zum Schutz der Außenwand im Erdgeschoss und der innenliegenden Loggia kam einlagig die vliesarmierte Rigips Glasroc X zum Einsatz. Es folgten die Verlegung von Armierungsgewebe sowie der Auftrag von Scheibenputz und Silikonharzfarbe. Das für den Bau gewählte große Format der Rigips Glasroc X sowie ihr geringes Gewicht trugen in Plauen deutlich zu einem schnellen und sicheren Baufortschritt bei.

Referenzobjekt „Haus am Hang“

Bauherr:	Privat
Ort:	Plauen
Ausführung Holzbau:	Zimmerei Wolf in Mylau

Schallschutz

Rigips® Bauplatte imprägniert RBI

RBI	Beplankung in mm	Unterkonstruktion in mm	Bauteildicke in mm	Mineralwolle, z. B. Isover Akustic TF (Twin); Dicke in mm	Schalldämmmaß R_w in dB	Wandgewicht[1] in kg/m²
Einfachständerwand	1 × 12,5 je Seite	CW50/0,6 CW75/0,6 CW100/0,6	75 100 125	40 60 80	44 47 49	21 22 22
Einfachständerwand	2 × 12,5 je Seite	CW50/0,6 CW75/0,6 CW100/0,6	100 125 150	40 60 80	54 55 58	41 41 42
Doppelständerwand	2 × 12,5 je Seite	2 × CW50/0,6 2 × CW75/0,6 2 × CW100/0,6	155 205 255	2 × 40 2 × 60 2 × 80	62 63[2] 65	43 43 44

[1]Wandgewicht ohne Dämmstoff [2]Wert interpoliert

Rigips® Feuerschutzplatte imprägniert RFI

RFI	Beplankung in mm	Unterkonstruktion in mm	Bauteildicke in mm	Mineralwolle, z. B. Isover Akustic TF (Twin); Dicke in mm	Schalldämmmaß R_w in dB	Wandgewicht[1] in kg/m²
Einfachständerwand	1 × 12,5 je Seite	CW50/0,6 CW75/0,6 CW100/0,6	75 100 125	40 60 80	45 48 51	23 23 23
Einfachständerwand	2 × 12,5 je Seite	CW50/0,6 CW75/0,6 CW100/0,6	100 125 150	40 60 80	56 57 59	43 44 44
Doppelständerwand	2 × 12,5 je Seite	2 × CW50/0,6 2 × CW75/0,6 2 × CW100/0,6	155 205 255	2 × 40 2 × 60 2 × 80	66[2] 69 71	45 46 46
Schachtwand	2 x 12,5 raumseitig	CW100/0,6	125	ohne 40 80	32 37 39	23

[1]Wandgewicht ohne Dämmstoff [2]Wert interpoliert

Rigips Hinweis

Geprüft im System mit RigiProfil MultiTec und Rigips Anschlussdichtung Filz. Bei Verwendung von korrosionsgeschützten Profilen ist die Schalldämmung der Trennwände mindestens gleichwertig!

Rigips® Glasroc® X

Rigips Glasroc X	Beplankung in mm	Unterkonstruktion in mm	Bauteildicke in mm	Mineralwolle, z. B. Isover Akustic TF (Twin); Dicke in mm	Schalldämmmaß R_w in dB	Wandgewicht[1] in kg/m²
Einfachständerwand	1 × 12,5 je Seite	CW50/0,6 CW75/0,6 CW100/0,6	75 100 125	40 60 80	45[4] 47 50	23 24 24
Einfachständerwand	2 × 12,5 je Seite	CW50/0,6 CW75/0,6 CW100/0,6	100 125 150	40 60 80	55[4] 57 60	45 45 46
Installationswand	2 × 12,5 je Seite	2 × CW50/0,6 2 × CW75/0,6 2 × CW100/0,6	155 205 255	2 × 40 2 × 60 2 × 80	63[3] 63[3] 63[3]	47 47 48
Schachtwand	2 × 12,5 raumseitig	CW50/0,6][CW50/0,6][CW100/0,6][	75 75 125	ohne 40 80	32[2] 37[2] 39[2]	23 23 24

[1]Wandgewicht ohne Dämmstoff [2]In Anlehnung an System mit RFI [3]In Anlehnung an das Rigips System IW 22 RH (Installationswand mit 2 x 12,5 mm Rigips Bauplatte) [4]interpoliert

Brandschutz

Rigips® Bauplatte imprägniert RBI

RBI	Beplankung in mm	Unterkonstruktion in mm	Bauteildicke in mm	Mineralwolle, Dicke in mm/ Rohdichte kg/m³	Feuerwiderstandsklasse	Gewicht[1] in kg/m²	Maximale Wandhöhen[2]	
							mit Brandschutz	ohne Brandschutz
Einfachständerwand	2 × 12,5 je Seite	CW50/0,6 CW75/0,6 CW100/0,6	100 125 150	nicht erforderlich	F 30-A	41 41 42	4,00 m 5,05 m 7,15 m[3]	4,00 m 5,05 m 7,15 m
Doppelständerwand	2 × 12,5 je Seite	2 × CW50/0,6 2 × CW75/0,6 2 × CW100/0,6	155 205 255	nicht erforderlich	F 30-A	44 43 44	4,00 m 5,00 m 5,00 m	4,00 m 5,50 m 6,00 m

[1]Wandgewicht ohne Dämmstoff [2]Achsabstand 625 mm, bei geringeren Abständen größere Höhen möglich.
[3] Bei Wandhöhen > 5 m mit 80%iger Hohlraumdämmung aus Mineralwolle Schmelzpunkt 1.000 °C, Rohdichte ≥ 28 kg/m³, z. B. Isover Protect BSP 30.

Rigips® Feuerschutzplatte imprägniert RFI

RFI	Beplankung in mm	Unterkonstruktion in mm	Bauteildicke in mm	Mineralwolle, Dicke in mm/ Rohdichte kg/m³	Feuerwiderstandsklasse	Gewicht[1] in kg/m²	Maximale Wandhöhen[2]	
							mit Brandschutz	ohne Brandschutz
Einfachständerwand	1 × 12,5 je Seite	CW50/0,6 CW75/0,6 CW100/0,6	75 100 125	nicht erforderlich	F 30-A	23 23 23	3,15 m[3] 4,00 m 5,10 m	3,15 m[3] 4,00 m 5,10 m
Einfachständerwand	2 × 12,5 je Seite	CW50/0,6 CW75/0,6 CW100/0,6	100 125 150	nicht erforderlich	F 90-A	43 44 44	4,00 m 5,00 m 7,15 m[4]	4,00 m 5,05 m 7,15 m[4]
Doppelständerwand	2 × 12,5 je Seite	2 × CW50/0,6 2 × CW75/0,6 2 × CW100/0,6	155 205 255	nicht erforderlich	F 90-A	45 46 46	4,00 m 5,50 m 6,00 m	4,00 m 5,50 m 6,00 m
Schachtwand	2 x 12,5 raumseitig	CW50/0,6 CW75/0,6 CW100/0,6	75 100 125	nicht erforderlich	F 30-A	22 22 23	2,95 m[3] 4,00 m 4,50 m	2,95 m[3] 4,00 m 4,50 m
Decke, Brandbeanspruchung von unten	2 × 12,5	CD 60/27	–	nicht erforderlich	F 30-A	23	–	–
Decke, Brandbeanspruchung von oben und/ oder unten	2 × 12,5	CD 60/27	–	40 mm/40 kg/m³, Baustoffklasse A, z. B. Isover Protect BSP 40	F 30-A	25	–	–

[1]Wandgewicht ohne Dämmstoff/Deckengewicht ohne Zusatzlast. [2]Achsabstand 625 mm, bei geringeren Abständen größere Höhen möglich.
[3]Nur für Einbaubereich 1. [4] Bei Wandhöhen > 5 m mit 80%iger Hohlraumdämmung aus Mineralwolle Schmelzpunkt 1.000 °C, Rohdichte ≥ 28 kg/m³, z. B. Isover Protect BSP 30.

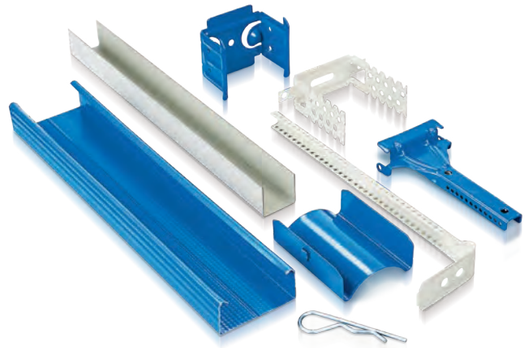
Rigips® Glasroc® X

Rigips Glasroc X	Beplankung in mm	Unterkonstruktion in mm	Bauteildicke in mm	Mineralwolle, Dicke in mm/ Rohdichte kg/m³	Feuerwiderstandsklasse	Gewicht[1] in kg/m²	Maximale Wandhöhen[2]	
							mit Brandschutz	ohne Brandschutz
Einfachständerwand	1 × 12,5 je Seite	CW50/0,6 CW75/0,6 CW100/0,6	75 100 125	nicht erforderlich	F 30-A	23 24 24	3,15 m[3] 4,00 m 5,10 m	3,15 m[3] 4,00 m 5,10 m
Einfachständerwand	2 × 12,5 je Seite	CW50/0,6 CW75/0,6 CW100/0,6	100 125 150	nicht erforderlich	F 90-A	45 45 46	4,00 m 5,00 m 7,15 m[4]	4,00 m 5,05 m 7,15 m
Installationswand[5]	2 × 12,5 je Seite	2 × CW50/0,6 2 × CW75/0,6 2 × CW100/0,6	155 205 255	nicht erforderlich	F 90-A	47 47 48	4,00 m 5,00 m 5,00 m	4,00 m 5,50 m 6,00 m
Schachtwand	2 x 12,5 raumseitig	CW50/0,6][CW75/0,6][CW100/0,6][	75 100 125	nicht erforderlich	F 30-A	23 24 24	2,95 m[3] 4,00 m 4,50 m	2,95 m[3] 4,00 m 4,50 m
Decke, Brandbeanspruchung von unten	2 × 12,5	CD 60/27	–	nicht erforderlich	F 30-A	24	–	–

[1]Wandgewicht ohne Dämmstoff/Deckengewicht ohne Zusatzlast. [2]Achsabstand 625 mm, bei geringeren Abständen größere Höhen möglich.
[3]Nur für Einbaubereich 1. [4]Bei Wandhöhen > 5 m mit 80%iger Hohlraumdämmung aus Mineralwolle Schmelzpunkt 1.000 °C, Rohdichte ≥ 28 kg/m³, z. B. Isover Protect BSP 30. [5]Mit verbundenem Ständerwerk

Rigips® korrosionsgeschützte Profile und Zubehöre

Jeder Anforderung gerecht werden



Vorteile

- Hohe Sicherheit und lange Lebensdauer der Systemkomponenten
- Nonius Sicherungsklammern aus Edelstahl vermeiden Beschädigungen bei Montage des Nonius Systems
- Einfache Farbcodierung der Produkte erlaubt eindeutige Zuordnung zur Korrosionsbeständigkeit
- Verwendung in Bereichen mit hoher Korrosionsbelastung, auch in Sonderanwendungen wie Thermen und Solebädern

Anwendung der korrosionsgeschützten Profile und Zubehöre im Rigips® System:
(in Anlehnung an IGG Merkblatt 10, Tabelle 1)

Korrosionsschutzklasse nach DIN EN ISO 12944	Maximal zulässige Anwendung im Innenbereich	korrosionsgeschützte Profiltypen und Zubehöre von RIGIPS			
		Rigips C- und U-Wandprofile	Rigips C- und U-Deckenprofile	Rigips U-Aussteifungsprofile	Rigips Zubehöre
C3-hoch					
240-h-Kondenswasser-Klimaprüfung nach DIN EN ISO 6270-2 480-h-Salzsprühnebelprüfung (neutral) nach ISO 9227	Produktionsräume mit hoher Feuchte und etwas Luftverunreinigung, z. B. Anlagen zur Lebensmittelherstellung, Wäschereien, Brauereien, Molkereien und Tiefgaragen	C3/C4	C3/C4	C3 bis C5	C3
C4-hoch					
480-h-Kondenswasser-Klimaprüfung nach DIN EN ISO 6270-2 720-h-Salzsprühnebelprüfung (neutral) nach ISO 9227	Chemieanlagen, Schwimmbäder, Bootsschuppen über Meerwasser	C3/C4	C3/C4	C3 bis C5	C5
C5-hoch					
720-h-Kondenswasser-Klimaprüfung nach DIN EN ISO 6270-2 1.440-h-Salzsprühnebelprüfung (neutral) nach ISO 9227	Gebäude mit nahezu ständiger Kondensation und starker korrosiver Verunreinigung Schwimmbäder, Duschbereiche bis hin zu Sole- und Thermalbädern	C5	C5	C3 bis C5	C5

Korrosionsschutz in Feucht- und Nassräumen

Bei der Erstellung von Trockenbaukonstruktionen in Feucht- und Nassräumen ist nicht nur auf geeignete Plattenmaterialien zu achten, sondern die Wahl der weiteren Systemkomponenten mit besonderer Sorgfalt vorzunehmen.

Im Inneren von Gebäuden können Unterkonstruktionen aus Standardprofilen und -zubehören mit einer Oberflächenbeschichtung Z100 (7 µm) verwendet werden, solange die relative Luftfeuchte in der Regel unter 60 % bleibt, keine Kondensation auftritt und keine Sonderbelastung einwirkt.

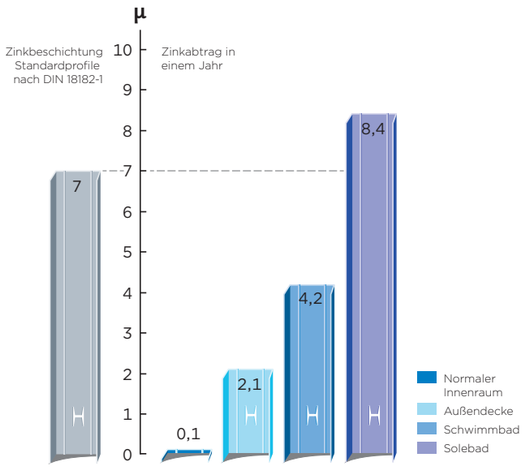
Rigips Hinweis

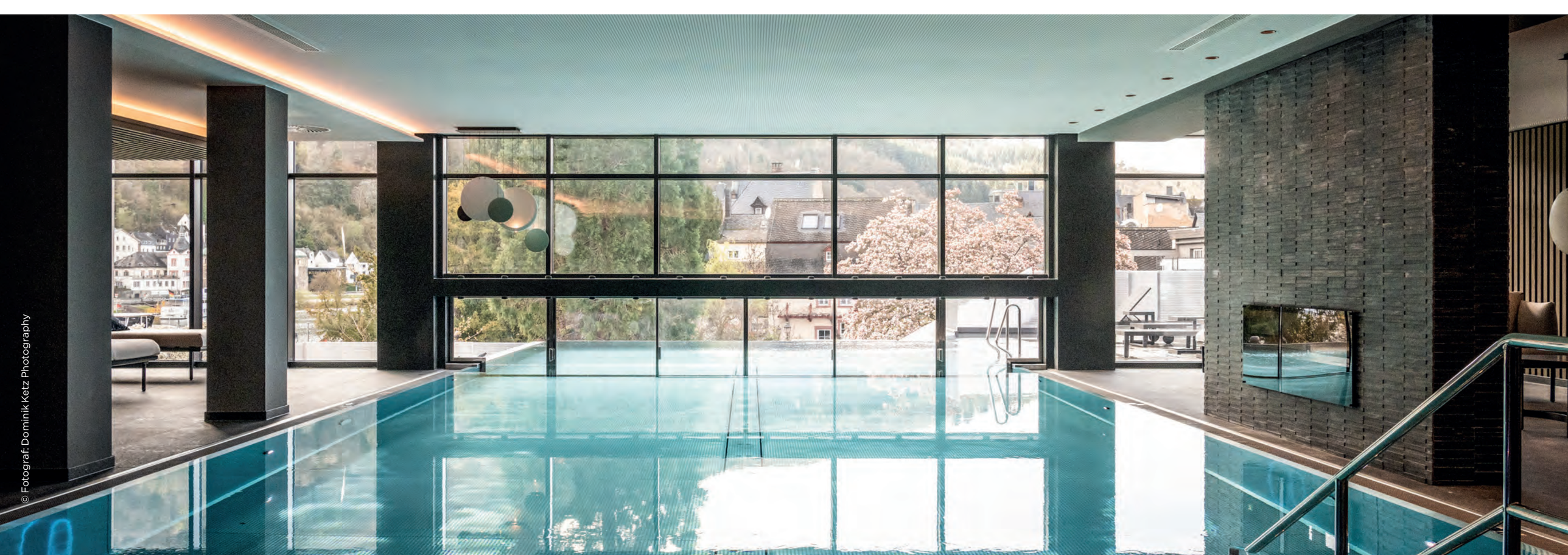
Definition „Korrosion“ nach ISO 8044/ DIN 50900-1:
Korrosion beschreibt die **Reaktion eines metallischen Werkstoffs** mit seiner Umgebung, die eine messbare Veränderung des Werkstoffs bewirkt und zu einer **Beeinträchtigung der Funktion** eines metallischen Bauteils oder eines ganzen Systems führen kann. In den meisten Fällen ist diese Reaktion elektrochemischer Natur, in einigen Fällen kann sie jedoch auch chemischer oder metallphysikalischer Natur sein. Es gibt eine Vielzahl verschiedener Korrosionsarten (z. B. Kontakt-, Flächen-, Spalt- und Spannungsrisskorrosion).

In Feucht- und Nassräumen werden die vorgenannten Bedingungen oftmals nicht eingehalten. Aus diesem Grunde sollten Profile und Zubehöre mit höherwertigen Korrosionsschutzbeschichtungen zur Anwendung kommen.

Ein erhöhter Korrosionsschutz der Profile und Zubehöre ist aufgrund der Umgebungsbedingungen zum Beispiel in Schwimmbädern und anderen Räumen mit hoher Luftfeuchtigkeit und ggf. korrosiven Verunreinigungen zwingend zu berücksichtigen, um dauerhaft sichere und langlebige Konstruktionen zu erstellen.

Atmosphärische Korrosivität, Zinkabtrag nach EN ISO 9224:2012





© Fotograf: Dominik Ketz Photography

Korrosionsfaktoren richtig einschätzen

Wichtige Korrosionsfaktoren
Die Korrosion der Unterkonstruktion wird wesentlich durch die Umgebung beeinflusst und hängt von folgenden Faktoren ab:

- Temperatur und Sauerstoffgehalt
- Relative Luftfeuchtigkeit
- Korrosiven Verunreinigungen

Korrosive Verunreinigungen (z. B. Salze und Chloride) sind hierbei gesondert zu berücksichtigen, da diese Stoffe den Korrosionsprozess beschleunigen. Der Korrosionswiderstand eines Bauteils kann sehr wirkungsvoll durch Beschichtungen erreicht werden. Hierbei wird die Korrosionsreaktion unterbunden, was im Wesentlichen auf der Trennung der zu schützenden Oberfläche von dem korrosiven Medium basiert.

Normative Vorgaben
Mindestanforderungen an den Korrosionsschutz von Profilen und Zubehören werden in DIN 18168-1 „Gipsplatten-Deckenbekleidungen und Unterdecken Teil 1: Anforderungen an die Ausführung“ getroffen. Weitere Angaben finden sich in Tabelle 7 der DIN EN 13964 „Unterdecken – Anforderungen und Prüfverfahren“. Beide Normen nehmen allerdings nur Bezug auf die Ausführung von Deckenkonstruktionen. Vergleichbare Normenwerke für Trockenbauwände sind derzeit nicht verfügbar. Aus diesem Grund wird DIN 55634 in Verbindung mit DIN EN 12944 als allgemeines Regelwerk für die Beschreibung von Korrosionsbelastungen und Korrosionsbeständigkeiten von Trockenbauprofilen und -zubehören verwendet.

Korrosivitätskategorien
DIN 55634 regelt die Zuordnung von Korrosionsschutzsystemen zu den folgenden atmosphärischen Korrosivitätskategorien in Abhängigkeit von der Schutzdauer:

- **C1** unbedeutend
- **C2** gering
- **C3** mäßig
- **C4** stark
- **C5** sehr stark
- **CX** extrem

Die Auswahl der maßgeblichen Korrosivitätskategorie und Schutzdauer erfolgt objektbezogen in Abhängigkeit von den vorliegenden Rahmenbedingungen und ist durch den Planer vorzugeben. In Anlehnung an die planerische Vorgabe erfolgt die Auswahl der jeweiligen Rigips Profile und Zubehöre mit erhöhtem Korrosionsschutz.

So ist beispielsweise die Korrosionsbelastung im Inneren von Gebäuden „unbedeutend“, solange die relative Luftfeuchte in der Regel unter 60 % bleibt, keine Kondensation auftritt und keine Sonderbelastung einwirkt. In diesem Fall darf eine Zuordnung zur Korrosivitätskategorie C1 vorgenommen werden.

Korrosivitätsklassen durch atmosphärische Umgebungsbedingungen nach DIN EN ISO 12944-2:

Korrosivitätskategorie bzw. Korrosionsbelastung nach DIN EN ISO 12944-2	Schutzdauer	Beispiele für Umgebungen innen (nur zur Information)
C1 unbedeutend	niedrig	Beheizte Gebäude mit neutraler Atmosphäre, z. B. Büros, Verkaufsräume, Schulen, Hotels
	mittel	
	hoch	
	sehr hoch	
C2 gering	niedrig	Unbeheizte Gebäude, in denen Kondensation auftreten kann, z. B. Lagerhallen, Sporthallen
	mittel	
	hoch	
	sehr hoch	
C3 mäßig	niedrig	Produktionsräume mit hoher Luftfeuchte und gewisser Luftverunreinigung, z. B. Lebensmittelverarbeitungsanlagen, Wäschereien, Brauereien, Molkereien
	mittel	
	hoch	
	sehr hoch	
C4 stark	niedrig	Chemieanlagen, Schwimmbäder, küstennahe Werften und Bootshäfen
	mittel	
	hoch	
	sehr hoch	
C5 sehr stark	niedrig	Gebäude oder Bereiche mit nahezu ständiger Kondensation und starker Verunreinigung
	mittel	
	hoch	
	sehr hoch	
CX extrem	niedrig	Industriebereiche mit extremer Luftfeuchte und aggressiver Atmosphäre
	mittel	
	hoch	
	sehr hoch	

Ergänzende Angabe zur Schutzdauer:	
l = (low) niedrig	bis zu 7 Jahre
m = (medium) mittel	7 bis 15 Jahre
h = (high) hoch	15 bis 25 Jahre
vh = (very high) sehr hoch	über 25 Jahre

Rigips Hinweis

Die Schutzdauer ist keine Gewährleistungszeit, sondern ein Zeitintervall für Revision und Überarbeitung.

Abdichtung

Abdichtungen sind in mäßig und hoch belasteten Feucht- und Nassräumen als fester Bestandteil einzuplanen und können als Verbundabdichtung durch flüssig zu verarbeitende Dichtstoffe, Platten oder Bahnen auf dem Untergrund aufgebracht werden. Zu den flüssig zu verarbeitenden Dichtstoffen gehören Kunststoffdispersionen (Flüssigfolie), Zement-Kunststoff-Kombinationen (Dichtschlämme) und Reaktionsharze. Die verschiedenen Abdichtungsstoffe weisen eine unterschiedliche Schichtstärke auf und eignen sich je nach Art unterschiedlich gut für Boden- und Wandflächen. Für Trockenbauwände haben sich Kunststoffdispersionen als besonders geeignet erwiesen, welche durch Abdichtbänder und entsprechende Formteile ergänzt werden.

Allgemein weisen Trockenbaukonstruktionen aufgrund ihrer Ebenheit einen besonders guten Untergrund für Verbundabdichtungen auf. Gipsbaustoffe wie imprägnierte Rigips Platten und Rigips Glasroc X sind in der Lage, Feuchtigkeitsspitzen durch erhöhte Luftfeuchtebeanspruchung, wie sie beispielsweise beim Duschen entstehen, aufzunehmen und abzubauen. Die Formänderungen infolge hygrischer Beanspruchung sind gering. Bei andauernder Durchfeuchtung des Werkstoffs tritt eine Reduzierung der Festigkeit auf, welche durch eine funktionierende Abdichtung sicher vermieden werden kann.

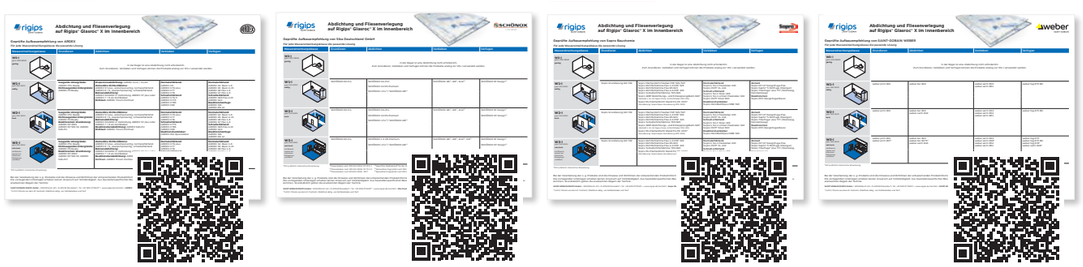
Geprüfte Abdichtungsempfehlungen
In Kombination mit einer funktionstüchtigen Abdichtung kann die Rigips Glasroc X ohne Bedenken in Bereichen mit hoher bis sehr hoher Wassereinwirkung (W2-I und W3-I), eingesetzt werden. Der einwandfreie Verbund von Abdichtungssystemen auf der Rigips Glasroc X wurde von mehreren namhaften Bauchemie-Herstellern anwendungstechnisch geprüft und bestätigt.

Abdichtungsflächen am Beispiel eines häuslichen Bads mit einem Duschbereich
1. Nicht spritzwasserbeanspruchter Wandbereich
2. Spritzwasserbeanspruchter Wandbereich
3. Wasserbeanspruchter Bodenbereich
4. Abdichtung im Sockelbereich 150 mm
5. Führung der Abdichtung 300 mm oberhalb der Wasseraustrittsöffnung

Richtlinien und Merkblätter
Gesonderte Hinweise zum Thema Abdichtungen können der DIN 18534-1 Planungs- und Ausführungsgrundsätze von Abdichtungen in Innenräumen entnommen werden.

Wandflächen ohne Spritzwasserbeanspruchung müssen in der Regel nicht abgedichtet werden. Bei Beanspruchungsklassen W2-I und W3-I ist die Flächenabdichtung auch unter und hinter Einbauteilen (z. B. Dusch- und Badewannen) erforderlich und vom Planer gewerkübergreifend vorzusehen oder die Abdichtung durch andere geeignete Maßnahmen (z. B. Dichtbänder für den Wannenanschluss) sicherzustellen.

ARDEX · SCHÖNOX A SIKA BRAND · Sopro feinste Bauchemie · weber SAINT-GOBAIN



Für die Abdichtung von Wandflächen empfiehlt Saint-Gobain Weber GmbH folgende Produkte:

	W1-I	W2-I	W3-I
Grundieren	weber.prim 801	weber.prim 801	weber.prim 801 weber.prim 807*
Abdichten	weber.tec 822	weber.tec 822 weber.xerm 844	weber.tec 824 weber.tec 827S* weber.xerm 844
Verkleben	weber.xerm 852 weber.xerm 861	weber.xerm 844 weber.xerm 852 weber.xerm 861	weber.xerm 844 weber.xerm 848* weber.xerm 852 weber.xerm 861
Verfugen	weber.fug 875 BC	weber.fug 875 BC	weber.fug 873 weber.fug 875 BC weber.fug 878* weber.xerm 848*

*Mit zusätzlich chemischer Einwirkung.

Rigips Information

Wir empfehlen besonders die geprüften Produkte der Saint-Gobain Weber GmbH: weber SAINT-GOBAIN

Flüssigdichtfolie
weber.tec 822 ist eine 1-komp., flexible Flüssigdichtfolie zur naht- und fugenlosen Abdichtung unter Fliesen und Plattenbelägen für Feucht- und Nassraumbereiche im Innenbereich. Sie schützt feuchtigkeitsempfindliche Untergründe vor Durchfeuchtung und ist bestens geeignet zur Abdichtung von Wand- und Bodenflächen in Bädern ohne Bodenablauf, in Duschen und anderen feuchtigkeitsbeanspruchten Räumen.

Fliesenkleber und hochflexible Reaktivabdichtung in einem
weber.xerm 844 ist ein hochflexibles, schnell- und reaktivabbindendes, 2-komp. System aus Fliesenkleber und Abdichtung, das im ausgehärteten Zustand wasserdicht ist. weber.xerm 844 eignet sich zur Herstellung einer Verbundabdichtung unter keramischen Belägen bei Wassereinwirkungsklassen W1-I, W2-I und W3-I im Innen- und Außenbereich und bietet höchste Sicherheit gegen Feuchteschäden bei Konstruktionsaufbauten mit hoher Wasserbelastung.

Flexible Reaktionsharzabdichtung
weber.tec 827/827 S ist eine 2-Komp. Epoxidharz Verbundabdichtung unter Fliesenbelägen, insbesondere für den Bau oder für die Sanierung von Schwimmbecken, Sole- und Thermalbädern, Großküchen, Feucht- und Nassräumen sowie in Laborräumen.
Die rissüberbrückende Epoxidharzabdichtung ist gemäß DIN 18534 in den Wassereinwirkungsklassen W0-I bis W3-I mit zusätzlich chemischer Einwirkung einsetzbar.

Zur Abdichtung gehören auch Randanschlüsse und Bewegungsfugen. Bei Durchdringungen sind Manschetten und Formteile zu benutzen. Die entsprechenden Verarbeitungsrichtlinien der Saint-Gobain Weber GmbH sind zu beachten.

Oberflächenverspachtelung

Auch in Feucht- und Nassräumen werden hohe Anforderungen an die Oberfläche im Wand- und Deckenbereich gestellt. Daher bietet RIGIPS für jeden Einsatzzweck eine passende Systemspachtelmasse an, um den Anforderungen an eine perfekte Oberfläche gerecht zu werden.

Imprägnierte Rigips® Platten – Rigips® VARIO® imprägniert
Bei der Pulverspachtelmasse Rigips VARIO imprägniert handelt es sich um ein grünes, in der Imprägnierung angepasstes und hoch kunststoffvergütetes Material (Gips) gemäß DIN EN 13963/Typ 4B. Zur Erzielung einer gleichmäßig wasserabweisenden Oberfläche (nach DIN EN 520 und DIN EN 13963) empfehlen wir bei der Verwendung von imprägnierten Rigips Platten den Fugenspachtel Rigips VARIO imprägniert. Die Verarbeitung erfolgt analog zur Verarbeitung des VARIO Fugenspachtels.

Rigips® Glasroc® X – Rigips® VARIO® H Fugen- und Flächenspachtel
Bei der Pulverspachtelmasse VARIO H Fugen- und Flächenspachtel handelt es sich um ein wasserabweisendes und hoch kunststoffvergütetes Material (Gips) gemäß DIN EN 13963/Typ 4B, mit dem sich perfekte Oberflächen im Wand- und Deckenbereich im System mit Rigips Glasroc X erstellen lassen. Die Verarbeitung erfolgt im Fugenbereich mit dem Rigips Glasfaserbewehrungsstreifen. Mit Rigips VARIO H Fugen- und Flächenspachtel empfehlen wir die Herstellung einer Q 3-Oberfläche auf Rigips Glasroc X, welche neben der Standardverspachtelung das breite Ausspachteln der Fugen und das Abziehen (Porenverschluss) der restlichen Oberfläche beinhaltet. Bei Verwendung eines wasser abweisenden Farbanstrichs muss dieser den Anforderungen des Feucht- bzw. Nassraums gerecht werden. Beachten Sie ferner die Vorgaben der Rigips-Verarbeitungsrichtlinie und die Empfehlungen des Farbherstellers.

Rigips Hinweis
Weitere Hinweise zum Thema Oberfläche finden Sie in der Broschüre „Rigips Spachtel-Praxis“ oder unter **rigips.de/downloads.**

Beschichtungssysteme

Das Aufbringen von vollflächigen Armierungen ist nicht notwendig. Wir empfehlen die Oberfläche scharf abzuziehen (Q 3). Die durch RIGIPS geprüften Beschichtungen haben sich bewährt und werden empfohlen.

Hersteller	Grundierung	Anstrich Innen
Caparol	Caparol OptiSilan Tiefgrund	Indeko-plus CapaMaXX CapaSilan Sylitol-BIC Innenfarbe Caparol Latexfarben
Alligator	Alligator Tiefgrund LKF	Miropan Innenfarbe LKF Phönix Matt LEF Presto Weiss LEF Kieselit-BIO-Mineral LKF Allitex M, SM, SG

Befliesung

Ein großer Anteil der Wandflächen in Feucht- und Nassräumen wird mit keramischen Werkstoffen belegt. Hierbei kommen unterschiedliche Fliesen, Platten, Mosaike und Feinsteinzeug nach DIN EN 14411 mit sehr unterschiedlichen Formaten zum Einsatz. Imprägnierte Rigips Platten und Rigips Glasroc X eignen sich hervorragend als Untergrund zur Aufnahme der genannten Beläge, wobei unten aufgeführte Hinweise zu berücksichtigen sind.

Natursteinfliesen sind in ihrer Beschaffenheit vielfältig und bedürfen, besonders aufgrund der Materialdicke und des Gewichts, einer genauen Betrachtung im Einzelfall.

Imprägnierte Rigips® Platten
Trenn- und Schachtwände sowie Vorsatzschalen mit keramischer Belegung bei einem Ständerachsabstand von 625 mm benötigen eine zweifache Beplankung aus imprägnierten Rigips Bauplatten 12,5 RBI. Alternativ kann die Beplankung als Einfachbeplankung aus Rigips Die Dicke 20 RFI oder Rigips Die Leichte 25 RBI erfolgen.

Bei Verfliesung von geeigneten Trennwänden oder befestigten Vorsatzschalen hat sich ein Fliesengewicht von bis zu 25 kg/m² in der Praxis als unkritisch erwiesen. Sollten keramische Beläge auf frei stehenden bzw. angesetzten Vorsatzschalen oder Trockenputz vorgesehen sein, empfiehlt sich, das Gewicht der Fliesen auf 15 kg/m² zu begrenzen. Die Verlegung auf imprägnierten Rigips Platten hat im Dünnbett verfahren mit einer durchlaufenden Kleberschicht zu erfolgen.

Rigips® Glasroc® X
Rigips Glasroc X ist schon bei einlagiger Beplankung und einem regulären Ständerachsabstand von 625 mm für keramische Beläge mit einem Flächengewicht von 30 kg/m² bewährt. Das Fliesenformat sollte hierbei ohne weitere Maßnahmen ein Flächenmaß max. 1.800 cm² (z. B. Format 30/60) nicht überschreiten. Die Verlegung auf Rigips Glasroc X hat im Dünnbettverfahren mit einer durchlaufenden Kleberschicht zu erfolgen.

Allgemeine Hinweise:
Die Vorbehandlung des Untergrunds richtet sich nach den Ansprüchen des Fliesenklebers und des Belags. Für die Verklebung von keramischen Belägen auf imprägnierten Rigips Platten und Rigips Glasroc X muss ein flexibler Fliesenkleber benutzt werden, der mindestens den Anforderungen der Klassen C2/S1 der DIN EN 12004 entspricht.

Rigips Information
Für die klimaschonende und nachhaltige Fliesenverlegung sind die CO_2 reduzierten BlueComfort Produkte weber.xerm 842 und weber.fug 875 zu verwenden.

RIGIPS. Du hast für alles die Lösung.

rigips.de

SAINT-GOBAIN RIGIPS GmbH
Willstätterstr. 60, 40549 Düsseldorf
rigips.de/Kontakt

Premium-Fachberatung für Planer/Architekten, Fachhändler & Fachhandwerker
Telefon: 0209 3603 541*

Fachberatung Trockenbau für private Endkunden
Telefon: 0900 3776347**

© SAINT-GOBAIN RIGIPS GmbH

2. Auflage, September 2025

Die Angaben in dieser Druckschrift entsprechen dem Stand unseres Wissens und unserer Erfahrungen bei Drucklegung (vgl. Druckvermerk). Sofern nicht ausdrücklich anders vereinbart, stellen sie jedoch keine Garantie im Rechtssinne dar. Der Wissens- und Erfahrungsstand entwickelt sich stets weiter. Achten Sie deshalb bitte darauf, die neueste Auflage dieser Druckschrift zu verwenden (zugänglich im Internet unter www.rigips.de). Die beschriebenen Produktanwendungen können besondere Verhältnisse des Einzelfalls nicht berücksichtigen. Prüfen Sie deshalb unsere Produkte auf ihre Eignung für den konkreten Anwendungszweck. Für Fragen stehen Ihnen unsere Rigips Vertriebsbüros zur Verfügung.

SAINT-GOBAIN RIGIPS GmbH, **Kundenservicezentrum**
Feldhauser Straße 261, D-45896 Gelsenkirchen, Telefon +49 (0) 209 36 03 777
(Keine technische Beratung unter dieser Nummer. Fachberatung siehe links.)

Climafit®, Die Dicke von Rigips®, Ridurit®, Riduro®, Rifino®, Rifix®, Riflex®, Rigicell®, Rigidur®, RigiProfil®, Rigips®, RigipsProfi®, RigiRaum®, RigiSystem®, RigiTherm®, Rigitone®, Rikombi®, Rimat®, RiStuck® und VARIO® sind eingetragene Warenzeichen der SAINT-GOBAIN RIGIPS GmbH. Activ'Air®, AquaBead®, Glasroc®, Gyptone®, Habito® und Levelline® sind eingetragene Warenzeichen der Compagnie de Saint-Gobain.

* Normale Telefongebühren für unsere RIGIPS und ISOVER Partner

** 1,49 €/Minute aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk abhg. von Netzbetreiber und Tarif

D/09.25/2.0/JD/BWR/Rev. 0